

उत्तरादुत्तरं वाक्यं वदतां संप्रजायते ।

सुवृष्टिगुणसंपन्नाद्बीजाद्बीजमिवापरम् ॥ ४४५ ॥

Redet man mit einander, so giebt ein Wort das andere, wie ja auch Samen, dem reichlicher Regen zu Theil geworden, neuen Samen erzeugt.

उत्तिष्ठ नृणामेकमुद्रकं सखे दारिद्र्यभारं मम

श्रान्तस्तावदहं चिरान्मरणं मेवे वदीयं सुखम् ।

इत्युक्तो धनवर्जितेन सहसा गत्वा श्मशाने शवो

दारिद्र्यान्मरणं परं सुखमिति ज्ञात्वैव तूष्णीं स्थितः ॥ ४४६ ॥

«Stehe auf, o Freund, und trage einen Augenblick die Last meiner Ar-  
muth, indess ich Müder nach langem Harren dein Glück, das du dem Tode  
dankst, genieße,» so angeredet von einem Armen, der stracks zur Leichen-  
stätte geeilt war, blieb der Todte ruhig liegen, da er wohl erkannt hatte, dass  
der Tod ein grösseres Glück als Armuth ist.

उत्तिष्ठ हूति यामो यामो यातस्तथापि नायातः ।

यातः परमपि जीवेज्जीवितनाथो भवेत्तस्याः ॥ ४४७ ॥

Stehe auf, o Liebesbotin! lass uns gehen! Eine Nachtwache ist verstri-  
chen und dennoch ist er nicht gekommen! Die auch darnach leben bleibt,  
über deren Leben mag er der Herr sein (d. i. deren Gatte mag er sein).

उत्तिष्ठमानस्तु पेरा नेपेदयः पथ्यमिच्छता ।

समौ हि शिष्टैराम्नातौ वत्स्यन्तावामयः स च ॥ ४४८ ॥

Wer aber sein Wohl im Auge hat, darf einen Feind, der sich zu erhe-  
ben im Begriff steht, nicht übersehen: die Weisen haben uns ja überliefert,  
dass Krankheit und Feind gleicher Art seien, dass sie beide wüchsen.

उत्थानेनैधयेत्सर्वमिन्धनेनेव पावकम् ।

श्रियं हि सततोत्थायी दुर्बलो ऽपि समश्नुते ॥ ४४९ ॥

Durch Anstrengung suche man Alles zu fördern, gleichwie man Feuer  
durch Brennholz nährt: des Glückes wird ja sogar der Schwache theilhaftig,  
wenn er sich ununterbrochen anstrengt.

उत्थाय हृदि लीयते दरिद्राणां मनोरथाः ।

बालवैधव्यदग्धानां कुलस्त्रीणां कुचाविव ॥ ४५० ॥

Die Wünsche der Armen erheben sich und schwinden auch wieder im

443) PAÑKĀT. I, 69. ed. orn. 47.

446) PAÑKĀT. V, 24. a. दारिद्र्य unsere Aen-  
derung für दारिद्र्य.

447) SĀH. D. S. 48.

448) ÇIÇ. 2, 10. PAÑKĀT. I, 408.

449) KĀM. NĪTIS. 13, 9.

450) ÇĀRṆG. PADDH. DARIDRAVARṆANA 1. c.

तप्तानां st. दग्धानाम्. d. कुचा इव. PAÑKĀT. II,  
98 lautet der Spruch: उन्नम्योन्नम्य तत्रैव  
दरिद्राणां मनोरथाः । हृदयेषु विलीयन्ते वि-  
धवास्त्रीस्तनाविव ॥